

Jünger des Meisters

Der Weg zur königlichen Kunst

von

Fredo von der Welt Wilhelm Quintscher

Mitglied der Internationalen okkultistischen Vereinigung



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-10-5

Der Saal war dicht gefüllt mit Zuschauern, welche alle den geheimnisvollen Zauberkünstler sehen wollten. Der Vorhang hob sich, und vor der Menge stand der Künstler in orientalischer Tracht. Ein gelbseidenes Gewand mit rotem Umhang, an der linken Seite ein krummes Sarazenschwert. Auf dem Kopfe einen weißen Turban. Die Arme über der Brust gekreuzt, wartete er, bis Stille und Ruhe eingetreten war.

Dann begann er mit lauter, wohlklingender Stimme zu sprechen: „Friede sei Euch allen. Was ich zeige und vorbringe, hat nichts gemein mit euren Taschenspielern, welche eine Masse Apparate brauchen, sondern alles ist mein Werk oder mein Wille. Ob ihr es mir nun glaubt oder nicht, das lässt mich kalt. Wer es aber glaubt, der kann mich jederzeit sprechen.“

Langsam streckte er die rechte Hand aus und hielt ein langes, weißes Tuch in derselben. Dieses rollte er zusammen, warf es auf den Boden und rief:

„Wallen und Beben,
Sein aus Nichtsein, werde zum Leben.“